

Mitreißender Folk im und fürs Café Museum

„Saitenhieb“ hilft bei Sanierung

Wenn Folkmusik auch nicht unbedingt einen Massen-Run auslöst, so gibt es im Raum Passau-Freyung-Grafenau doch einen festen Stamm von Fans traditioneller und zeitgenössischer akustischer Musik. Das zeigte sich auch am Freitagabend beim Benefiz-Konzert der Folkband Saitenhieb zugunsten des Hochwasser-geschädigten Cafés Museum. Das Quartett aus Fürsteneck und Hohenau stellte die Eintrittsgelder (insgesamt 380 Euro) dem Betreiber der Kulturkneipe, Jürgen Waldner, für die Sanierung der Schäden zur Verfügung.

Irische Polkas, Jigs und Reels, in bester Spiellaune sicher intoniert von Fiddler Rainer Nürnberger, wechselten ab mit durch Balkan-einflüsse geprägten melancholischen Liebesballaden, Pub- und Rebelsongs. Highlights waren das

von Claudia Peschl auf Gälisch gesungene Kinderlied „Peata Beag“ sowie das vierstimmige A-cappella-Stück „Cold Blow And Rainy Night“, von Karl Jell rhythmisch auf der irischen Handtrommel begleitet. Bestens ins „keltische“ Repertoire von Saitenhieb passten aber auch die Eigenkompositionen von Bandleader Walter Peschl mit bairischen Texten: Das bluesige „Emerenz“ beschäftigte sich mit der Auswanderung der Bayerwald-dichterin Emerenz Meier nach Chicago – ein Schicksal, das so viele Iren mit ihr teilten. Und das zehnminütige Paradestück „Die vier Jahreszeiten“ verdeutlichte mit naturverbundenen, mythischen Versen eindringlich, wie sehr die vier Musiker trotz ihrer Offenheit für die Musik anderer Länder doch in ihrer Heimat, dem „Woid“, verwurzelt sind. – red